



Johannes Schwab (Schwab)

Johannes schoss 200 Tore für den FC Mattsee

JEGING. Mehr als 200 Tore schoss der achtjährige Johannes Schwab aus Jeging in den letzten zweieinhalb Jahren und gehört damit zu den oberösterreichischen Nachwuchstalenten im Fußball. Im Alter von viereinhalb Jahren begann er bei der TSU Jeging zu spielen und absolvierte zehn Probetrainings bei Red Bull Salzburg im Jahr 2016. Aufgrund der besseren Trainingsmöglichkeiten wechselte Johannes im selben Jahr zum USC Mattsee.

Als Kapitän erreichte er mit seinem Team beim Pfingstturnier in Anif den dritten Platz von insgesamt sechzehn Mannschaften. Außerdem wurde der Nachwuchstorschütze von 180 teilnehmenden Kindern in das „Dreamteam“ des Turnieres, bestehend aus sechs Feldspielern und einem Tormann, gewählt. Obwohl oft der kleinste und leichteste Spieler am Platz erzielte Johannes durch seine Schnelligkeit und den richtigen Torriecher alleine in der vergangenen Saison 83 Tore für den FC Mattsee. Nach mehreren Sichtungsturnieren schaffte Johannes den Sprung in die LAZ Vorstufe Flachgau Nord in St. Georgen, um zusätzlich zum Training in seinem Heimatverein noch mehr zu lernen und seinem Traum, Spieler bei seinem Lieblingsverein FC Bayern München zu werden, ein Stück näher zu kommen.

Für Reicher ging Traum in Erfüllung

Tourenwagen: Kirchberger durfte erstmals einen 550 PS-starken Honda GT-3 testen

KIRCHBERG. Für den 18-jährigen Simon Reicher ging vor ein paar Tagen ein Traum in Erfüllung. „Ich weiß nicht, wie lange ich mich schon auf diesen Moment gefreut habe. Dabei war es immer so weit weg. Egal ob Kartsport, dann im Renault Clio und auch in den beiden letzten Jahren im Audi RS3 LMS. Ein GT-3-Fahrzeug ist für mich wahrer Motorsport – das Größte. Und nun durfte ich bei Schubert Motorsport das erste Mal den Honda GT-3 pilotieren. Ich kann es immer noch nicht fassen“, war der Inviertler von seinem Erlebnis sichtlich begeistert.

„Ich kann es immer noch nicht fassen.“

Simon Reicher, nach seiner unvergesslichen Testfahrt im 550 PS starken Honda GT-3

Initiator dieser „Testfahrt“ war Papa Peter Reicher. „Simon hat seit sehr vielen Jahren von nichts anderem geschwärmt. Seine Entwicklung in den vergangenen Jahren hat mir vor Augen geführt, dass es nun Zeit für ihn wird, den nächsten Schritt in Richtung GT-Sport zu gehen. Um die Möglichkeiten auszuloten und zu schauen, welche Fahrzeuge und Teams in der kommenden Saison in Frage kommen, ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt. Und ganz ehrlich: Ich denke, dass der Honda in den kommenden Jahren das Potential eines Champions hat“, ist Peter Reicher überzeugt.

Simon Reicher ist eigentlich den Audi RS3 mit 350 PS gewohnt. Wie extrem ist also der Unterschied zu dem 550 PS starken Honda? „Also ganz ehrlich, wenn du es selber nie gefahren bist, ist es ganz schwer das zu beschreiben. Sicherlich ist die Kurvengeschwindigkeit aufgrund des höheren Grip-Niveaus eine Tatsache. Genauso wie auch das Beschleunigen und die wahnsinnig starke Bremse. Aber all das ist nur in den ersten drei Runden spektakulär. Danach hast du dich sofort daran gewöhnt, dass es ganz schnell normal ist. Der eigentliche ganz große Unterschied liegt in dem deutlich schnelleren Ablauf. Das fordert dich mental enorm. Während ich im RS3 darauf warte, hochschalten zu können und da ganz hinten die erste Kurve sehe, hast du das GT-Fahrzeug schon drei Mal hoch- und runtergeschaltet, durch zwei Kurven geprügelt und das Bremspedal fünfmal bis auf Anschlag getreten. Eine komplett neue Erfahrung für mich, die mich bestimmt noch eine Weile gefangen hält“, sagte der Schüler der 8. Klasse des Werkschulheims Felbertal.

Ob der ADAC TCR Germany Pilot nach diesen Erfahrungen in der Motorsport Arena Oschersleben noch Lust auf seinen Audi RS3 hat? „Sicherlich wird mich das noch eine Weile beschäftigen und ich freue mich schon riesig auf die kommende Saison. Aber egal, was da auf mich wartet: Erst einmal freue ich mich auf meinen RS3 und mein Team YACO Racing. Schließlich habe ich für diese Saison noch einiges geplant“. Umsetzen kann der junge Inviertler seine Pläne beim nächsten Rennen am Nürburgring. Dort macht die ADAC TCR Germany von 3. bis 5. August Station.



Sichtlich stolz: Der Kirchberger Simon Reicher durfte in Oschersleben erstmals in einem Honda GT-3 Platz nehmen. Fotos: www.kartnet.de/Michael Schulz



Der viel schnellere Ablauf forderte den 18-Jährigen vor allem mental.



Ein echtes „Kraftpaket“: Der 550 PS starke Honda GT-3.



Um so einem „Geschoss“ Herr zu werden, muss jeder Handgriff sitzen.

Haberl und Fortin landen auf Platz 4

NEUMARKT. Das Union Reit Sport Center Sighartstein/Neumarkt führte die Salzburger Landesmeisterschaften für Noriker und Haflinger (Dressur und Springen) durch. Diese Meisterschaften wurden im Rahmen eines Turniers ausgetragen. Gut in Form präsentierten sich dort vor allem die Reitsportler aus dem Flachgau. Sie durften sich am Ende des Tages über eine ganze Reihe von Medaillen freuen. Dafür, dass auch die Veranstalter aus Sighartstein nicht leer ausgingen, war Susanne Haberl verantwortlich. Auf ihrem Pferd Fortin landete sie in der Haflinger Dressur L auf dem vierten Platz. In der Allgemeinen Klasse konnte sie sich sogar über den Landesmeistertitel freuen.

Die Ergebnisse, Haflinger Dressurprüfung A3, Salzburger Junioren Landesmeisterschaft: 1. Alivia Reindl, Lisa 145, 3. Victoria Reschreiter, Luna 122 (beide URG Mattsee); Dressurprüfung Klasse L1, Salzburger Landesmeisterschaft, Allgemeine Klasse: 4. Susanne Haberl, Fortin (URSG Sighartstein); Dressurprüfung N5, Salzburger Landesmeisterschaft Junioren: 1. Alina Schmidhuber, Vamira (URG Mattsee); Haflinger Stilspringprüfung, Salzburger Landesmeisterschaft Junioren: 1. Laura Mayer, Amigo 103 (URG Seekirchen); Haflinger Standardspringprüfung, Salzburger Landesmeisterschaft, AK: 2. Eva Fallenecker, Mandu (URG Seekirchen).



Hochklassiger Reitsport (Team myrtill)

Wimmer blieb als einziger fehlerlos

INNVIERTEL. Beim Turnier des Union Team Happy Horse Waizenkirchen stellten die heimischen Reitsportler einmal mehr ihr Können unter Beweis. Obmann und Organisator Kurt Yurdaer konnte sich über eine rege Beteiligung, starke Leistungen und eine reibungslose Abwicklung des Turniers freuen. Vor allem die formstarke Truppe des RC Wendling konnte sich bei diesen Wettkämpfen gut in Szene setzen. Sie durften sich am Ende über eine tolle Erfolgslanz freuen. Das Standardspringen über 125 Zentimeter mit Stechen wurde zur „Beute“ von Alexander Wimmer. Mit seinem Schimmel Calisto 9 schaffte er es als einziger, den Parcours fehlerlos zu bewältigen.

DIE ERGEBNISSE

Einlaufspringen 80 cm, lizenzfrei: 1. Alissa Fuchs, Obora's Asturias (Union RV Pelmberg), 2. Nicole Hellmann, Brand New (RuRV Altheim); Einlaufspringen 80 cm, Lizenzzeiter: 1. Sarah Kiesenhofer, Black Marble (Union RuV Lasberg); Springreiterbewerb 85 cm: 1. Alissa Fuchs, Obora's Asturias (Union RC Pelmberg), 2. Verena Pöttinger, Macor (Reitclub Wendling), 4. Nicole Hellmann, Brand New (RuRV Altheim); Stilspringprüfung 95 cm, lizenzfrei: 1. Mona Stöttinger, Carthago CD (Union RC Pelmberg), 5. Elisabeth Oberndorfer, Carrica (RuV Haag/H.); Stilspringprüfung 95 cm/R1: 1. Claudia Ortner, Chassin Royale (Reitclub Wendling); Einlaufspringprüfung 95 cm, Lizenzzeiter: 1. Andreas Pallisch, Ocean Girl II (SU RuV Pferdewirt), 2. Christina Stellberger, Cover Girl 4 (Reitstall Edelhof); Springreiterprüfung 105 cm, fünf- bis sechsjährige Pferde: 1. Verena Forthuber, Whitney F (SRC Lamprechtshausen), 3. Andreas Pallisch, Ocean Girl II (SU RuV Pferdewirt); Stilspringprüfung 105 cm/R1: 1. Sophia Kletzl, Dollar's Pettit (SRC Hinterreiter); Punkteprüfung 105 cm/R1: 1. Claudia Ortner, Capricello, 2. Teresa Ploberger, Nebraska 6 (beide RC Wendling); Standardspringprüfung 105 cm/R1: 1. Josef Krautgartner, Luxus 3 (Reitclub Wendling), 2. Claudia Ortner, Chassin Royale, 3. Teresa Ploberger, Nebraska 6 (beide Reitclub Wendling); Stilspringprüfung 115 cm/R1: 1. Teresa Ploberger, Quentin 6 (Reitclub Wendling), 3. Sophia Kletzl, Dollar's Pettit (SRC Hinterreiter); Standardspringprüfung 115 cm/R1: 1. Gerhard Asshauer, Alabaster 2, 2. Gerhard Asshauer, Alberta Z (beide RC Wendling); Standardspringprüfung 115 cm/R2: 1. Bettina Lechner, Grande Dame 5 (Union RV Seewalchen-Haining), 2. Anna Dallinger, Har-

mony (Reitclub Wendling); Standardspringprüfung 125 cm/R2: 1. Anna Dallinger, Harmony (Reitclub Wendling); Einlaufspringprüfung 80 cm/R1: 1. Christina Stellberger, Cover Girl 4 (Reitstall Edelhof); Springreiterbewerb 80 cm, lizenzfrei: 1. Alissa Fuchs, Obora's Asturias (Union RC Pelmburg); Stilspringprüfung 105 cm/R1: 1. Teresa Ploberger, Nebraska 6, 4. Claudia Ortner, Chassin Royale (beide RC Wendling); Springreiterprüfung 105 cm, fünf- bis sechsjährige Pferde: 1. Reinhard Hinterreither, Vangelis 13 (SRC Hinterreiter); Stilspringprüfung 115 cm/R1: 1. Sophia Kletzl, Dollar's Pettit (SRC Hinterreiter), 3. Brigitte Schmid, Daro (RC Wendling); Jungpferdespringprüfung 115 cm/ sechsjährige Pferde: 1. Reinhard Hinterreither, Vangelis 13 (SRC Hinterreither), 2. Verena Forthuber, Whitney F (SRC Lamprechtshausen); Standardspringprüfung 110 cm/R1: 1. L.M. Manner, Focus S (LRV Steinkirchen/NO), 2. Bernhard Haring, Dessa 16 (Gestüt Schalgöhrer), 3. Josef Krautgartner, Chassin Royale (RC Wendling); Standard-springprüfung 125 cm mit Stechen: 1. Alexander Wimmer, Calisto 9 (Reitclub Aicherhof), 2. Julia Mayr, Kalina M (Union PSV Vöcklabruck), 4. Verena Forthuber, Terrible Power F (SRC Lamprechtshausen); Standardspringprüfung 115 cm/R2: 2. Verena Forthuber, Terrible Power F (SRC Lamprechtshausen), 3. Alexander Wimmer, Calisto 9 (RC Aicherhof); Standardspringprüfung 115 cm/R1: 4. Claudia Ortner, Capricello (RC Wendling).



(Team myrtill)

Karl Schauer holt Gold und Titel

INNVIERTEL. In Aschau stellten die Plattenwerfer ihre Treffsicherheit unter Beweis. Dort ging es um die Einzel- und Mannschafts-Landesmeisterschaften im Zielwerfen. Dabei waren 16 Moarschaften und mehr als 80 Plattenwerfer in Aktion. Im Einzelbewerb durfte sich Karl Schauer (Taufkirchen) über einen souveränen Sieg freuen. Silber ging an seinen Vereinskollegen Hubert Humer. Das Quartett der Union Diersbach (Josef Steimmann, Daniel Schatzberger, Josef Ecker und Johann Radpol) erkämpfte sich bei den Mannschafts-Landesmeisterschaften Gold. Dahinter landete Altheim auf dem zweiten Platz.

Ergebnisse, Mannschafts-Landesmeisterschaften im Zielwerfen: 1. Diersbach (1125), 2. PWC Altheim (1413), 3. Taufkirchen/Pr. II (1555), 4. St. Marienkirchen (1570), 5. Riedau (1667); Einzel-Landesmeisterschaften im Zielwerfen: 1. Karl Schauer, Taufkirchen/Pr. (163), 2. Hubert Humer, Taufkirchen/Pr. (182), 3. Johann Radpol, Diersbach (200) und Karl Bernhard, PWC Mauerkirchen (200), 5. Josef Ecker, Diersbach (212).